



Der Zeuge Zeidler attestiert den Beteiligten eine „hohe kriminelle Energie“ (EA IV, ZV Zeidler Bl. 8).

Bellenhaus hat auch die Testro vollständig kontrolliert. Die Konten wurden bei der Wirecard Bank zu Beginn des Tatzeitraums, nämlich am 15.06.2015, eröffnet. Die Kopien des Passes der Stroh-UBO wurde von der Kanzlei Tamimi in Dubai beglaubigt (EA IV-29, Bl. 104). Die EC-Karte für die Stroh UBO erhielt Frau Maghrebi. Auch hier wurde eine mobile Handynummer aus UK (+447800002196) für das eBanking angegeben.

**(b) Konto Testro Nr. 63133, Wirecard Bank**

Auf dem Konto der Testro Consulting sind Zahlungseingänge aus dem Wirecard Drittpartnergeschäft in Höhe von insgesamt **102.344.808,30 €** in über 400 Transaktionen in der Zeit vom 25.08.2015 bis zum 24.06.2020 dokumentiert (SoBa IV-17, Ass. 16.3.36.1). Die Zahlungen wurden praktisch vollständig veruntreut; **Wirecard erhielt davon nichts**. In den Kontoauszügen sind viele Querverbindungen zu Conepay, Centurion, CQR etc. ersichtlich, die belegen, dass es sich um Erlöszahlungen im Zusammenhang mit Transaktionsgeschäften von Wirecard handelt. Die Transaktions- und Zahlungsstruktur entspricht dem üblichen Muster für Kommissionszahlungen aus dem TPA-Bereich. Die letzte Zahlung ging am 20.06.2020 auf dem Konto ein, zwei Tage nach dem Zusammenbruch der Wirecard AG.

Die Einzahlungen stammen von Firmen, die auch als Einzahler bei anderen Schatten TPA in Erscheinung getreten sind.

## Beispielhaft:

Händler/Aggregator/Acquirer	Transaktionen	Betrag in EUR
E-PAY INTERNATIONAL LTD	26	2.870.010,53
FOCUS ASSOCIATES LTD / FOCUS ASSOCIATES DOO PODGO	62	13.337.941,55
FREECAP RESOURCES LP	35	3.071.659,13
IGRITT CONSULTING L.P.	11	1.850.247,83
NETEN SOLUTIONS L.P.	19	5.047.830,76
POLARIS INVEST LP	35	6.456.259,15
SANTEGO CAPITAL PTE. LTD.	1	704.000,00
<b>SUMME</b>	<b>189</b>	<b>33.337.948.948,95</b>

Der größte Einzahler, die Firma Focus Associates DOO PODGO/Ltd, mit einem Einzahlungsvolumen von 13.337.941,55 € wurde durch den technischen Paymentdienstleister Webinc prozessiert und ist dort auf der Kundenliste registriert.

Die eingezahlten Beträge wurden im Wesentlichen auf andere Konten abgeschöpft, so z.B. in Höhe von 44,6 Mio. € auf das Konto der Testro mit der Nr. 65095, in Höhe von ca. 30 Mio. € auf ein Konto einer Briefkastengesellschaft in Malaga mit der Bezeichnung RGT Desarrollo Informatico S.L. sowie in Höhe von 7,3 Mio. € an eine Wintermute Technologies, die ebenfalls bereits bei den Veruntreuungsvorgängen der Centurion

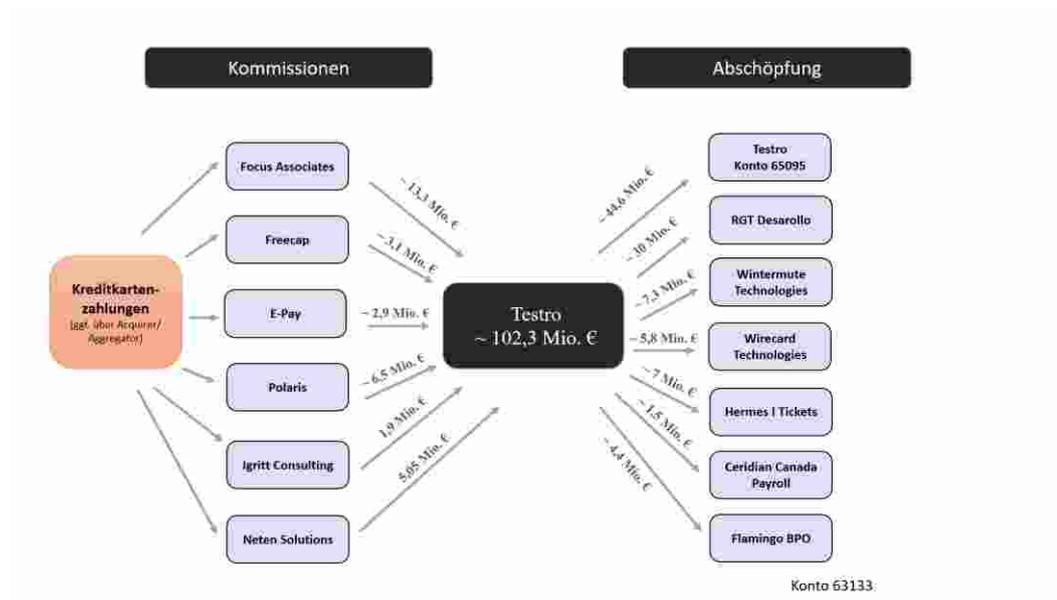
und Conepay als Abschöpfungsgesellschaft aufgetaucht ist.

Ein Betrag von ca. 5,8 Mio. € wurde in drei Transaktionen an die Wirecard Technologies überwiesen – ein Teilbetrag von nicht einmal 5 % der gesamten Zahlungseingänge. An die Ceridian gehen 1,4 Mio. €, an die Flamingo BPO 4,4 Mio. €

Bemerkenswert sind Überweisungen von dem vorbezeichneten Konto der Testro in Höhe von 5 Mio. € am 29.12.2017 und in Höhe von 2 Mio. € an Hermes I Tickets FVT Ltd. Die Zahlungsvorgänge sind Gegenstand einer Geldwäscheverdachtsanzeige vom 20.08.2020 (EA IV, ZV Zeidler Bl. 31).

<b>Firma</b>	<b>Transaktionen</b>	<b>Betrag in EUR</b>
CERIDIAN CANADA PAY-ROLL	5	1.467.840,88
FLAMINGO BPO SOLUTIONS INC	10	4.426.732,77
HERMES I TICKETS PVT LTD	2	7.000.000,00
RGT DESARROLLO INFORMATICO	101	29.181.450,77
TESTRO CONSULTING LIMITED	120	44.645.102,66
WINTERMUTE TECHNOLOGIES EHF	14	7.306.719,01
WIRECARD TECHNOLOGIES GMBH	3	5.817.200,00
<b>SUMME</b>	<b>255</b>	<b>99.845.046,09</b>

Die Zahlungsflüsse sind auszugsweise wie folgt zusammenzufassen:



Die Staatsanwaltschaft hat auch zur Aufklärung dieser Zahlungsvorgänge bislang nichts unternommen. Kapitalherkunft und Kapitalverbleib sind völlig ungeklärt. Auch hier hat die Staatsanwaltschaft die Konten der Einzahler, die Aufschluss über den Hintergrund der Einzahlungen geben können, nicht erhoben. Auch die Konten der Veruntreuungsgesellschaften, auf die die Geldbeträge verschoben wurden, liegen bis heute nicht vor. Dies ist für die Zahlungsflüsse über die Testro besonders unverständlich, da die Staatsanwaltschaft bereits im Jahre 2020 aus der Risikoanalyse Alix Partners und aus der Zeugenvernehmung Zeidler substantielle Hinweise darauf hatte, dass die Firma Testro im Zentrum des Bilanzskandals um das TPA-Geschäft von Wirecard stehen würde.

**(c) Konto Testro Nr. 65095, Wirecard Bank**

Auf dem Konto der Testro Consulting mit der Kontonummer 65095 gingen Zahlungen in Höhe von 70.346.639,64 CAD = **49 Mio. €** (Wechselkurs 1:0,7) ein (SoBa IV-17, Ass. 16.3.36.1). Hiervon kamen 65 Mio. CAD von einem anderen Konto der Testro Consulting.

Ein Gesamtbetrag in Höhe von insgesamt 57 Mio. CAD wurde in 90 Transaktionen an die Veruntreuungsgesellschaft Ceridian Canada Payroll abgeschöpft, die auch bei den Firma Tritract und CQR als Veruntreuungsgesellschaft hoher Abschöpfungssummen auftaucht.

Bis April 2020, zeitgleich mit der Veröffentlichung des KPMG-Berichts, wurde das Konto fast vollständig abgeräumt.

**(d) Konto Testro Nr. 68817, Wirecard Bank**

Auf diesem Konto sind Einzahlungen in Höhe von 4.720.470,23 AUD = **3.068.305,65 €** (Wechselkurs 1:0,65) des Zahlungsdienstleisters E-Pay International Ltd in 15 Transaktionen dokumentiert (SoBa IV-17, Ass. 16.3.36.1). Bei der E-Pay International Ltd handelt es sich um den Zahlungsdienstleister, der auch bereits Einzahlungen auf das Konto des Wirecard Drittpartners Centurion geleistet hat. Der Betrag wurde auf ein anders Konto der Testro abverfügt.

Die Zahlungsvorgänge auf den Konten von Testro sind Gegenstand einer Geldwäscheverdachtsanzeige der Wirecard Bank vom 19.08.2020 (EA IV, ZV Zeidler Bl. 27). Ermittlungen der Staatsanwaltschaft haben hierzu nicht stattgefunden. Die Zahlungsvorgänge werden in der Anklage verschwiegen. Auch Bellenhaus hat in seinen Vernehmungen die Zahlungsvorgänge über die Firma Testro vollständig verschwiegen.

**(4) Tritract Financial Ltd.****(a) Wirtschaftliche Kontrolle durch Bellenhaus**

Bellenhaus hat in seiner Vernehmung vom 30.03.2022 behauptet, die Tritract sei ein „Kunde“ gewesen, der im Bereich Crypto tätig gewesen sei und den er auch nach seinem Ausscheiden bei der Bank noch betreut habe (EA III-1-II, Bl. 962):

*„Ich habe auch nach meinem Ausscheiden bei der Bank weiterhin viele Kunden für die Bank betreut. Eine ausdrückliche Vollmacht hierfür hatte ich nicht, ich habe mich aber gleichwohl um die Kunden gekümmert. Cerebrim, Tritract, PayEasy, Centurion, Conepay, Pawan Trading. Da gibt es noch deutlich mehr, die mir jetzt gerade nicht sofort einfallen.“*

Und weiter (EA III-1-II, Bl. 966):

*„Auf Frage, was das Geschäft von Tritract gewesen sei, erklärt der Beschuldigte: Tritract kam aus dem Crypto-Umfeld, Crypto Consulting und Crypto Processing. Das bedeutet, dass sie versuchen Processor zu suchen für Crypto-Transaktionen. Er suchte auch Banken für diese Transaktionen. Ich meine, Tritract sucht Konten für sich selber und verschickte das Geld dann irgendwo anders hin. Auf Frage, welche Kunden hinter Tritract gestanden hätten und aus welchem Umfeld diese gekommen seien, erklärte der Beschuldigte: Das kann ich nicht sagen.“*

Auch diese Geschichte ist gelogen und dient allein der Verschleierung von Veruntreuungen zum Nachteil der Wirecard AG.

Bei der Firma Tritract handelt es sich nicht um ein operativ tätiges Unternehmen, sondern um eine Briefkastengesellschaft mit Sitz auf Antigua. Stroh-UBO ist der auf Antigua wohnende Emmanuel Bangawan (BB VIII-20, Bl. 292, 286). Ausweislich einer aktenkundigen Liste der Corporate Management Provider auf Antigua handelt es sich bei Bangawan um einen lizenzierten Corporate Management Provider, der Briefkastengesellschaften auf Antigua verwaltet (BB VIII-25-3, Bl. 1418).

Dazu passt, dass Bangawan Zahlungen von Centurion und CQR am 08.04.2016 in Höhe von 7.323,95 €, am 29.04.2016 in Höhe von 7.323,95 € und am 24.03.2020 in Höhe von 3.175,23 € sowie am 14.05.2020 in Höhe von 3.113,03 € erhielt, wobei es sich offenbar um die Bezahlung für seine Tätigkeit als Strohmann handelt. Wäre er tatsächlich Geschäftsführer einer operativen Gesellschaft gewesen, die zweistellige Millionenbeträge über ihre Konten abwickelt, dann müsste sein Gehalt naheliegender Weise wesentlich höher ausfallen. Die „Vergütungszahlungen“ an Bangawan belegen im Übrigen die Verbindung zwischen den Wirecard Drittpartnern und den Schatten TPA: Warum sollte der Wirecard Drittpartner Centurion die Vergütung eines Stroh-UBO einer Gesellschaft bezahlen, die im Krypto Geschäft tätig ist und mit Wirecard nichts zu tun hat?

Bellenhaus veranlasste nach dem üblichen Muster auch die Eröffnung des Kontos der Tritract bei der Wirecard Bank. Die PIN und die EC-Karte wurden an Frau Maghrebi ausgehändigt, die Zugangsdaten an Bellenhaus weitergeleitet (BB XXX-1-5, Bl. 1969, 1393).

Dass Bellenhaus hinter Tritract steht, belegt schließlich folgender E-Mail-Verkehr:

Am 18.10.2017 teilte die Mitarbeiterin der Wirecard Bank Samantha Steinkrug Frau Maghrebi mit, dass das EUR- und GBP-Konto „vorab“ eröffnet werde. Offenbar waren auf das Konto bereits 4 Mio. CAD überwiesen worden, so dass Frau Steinkrug Frau Maghrebi aufforderte, „mit dem Kunden“ abzuklären, ob das Geld zurücküberwiesen oder auf welches der Konten (EUR oder GBP) der Betrag umgebucht werden solle:

*„Bzgl. der ca. 4 Mio. CAD die warten, diese können wir entweder zurücksenden oder auf das GBP- oder EUR-Konto umbuchen und umrechnen. **Kannst Du das mit dem Kunden klären?**“ (Hervorhebung hinzugefügt)*

Frau Maghrebi leitete diese E-Mail an Bellenhaus weiter und schrieb (BB XXX-1-5, Bl. 1985):

*„Also Kohle bleibt AUF JEDEN FALL hier. Musst nur sagen, was Du möchtest.“*

Es ist hier also nicht davon die Rede, was der „Kunde“ möchte, sondern was Bellenhaus möchte. Der „Kunde“ wurde überhaupt nicht gefragt, und zwar schon deshalb nicht, weil die Geschichte von Bellenhaus frei erfunden ist. Damit ist belegt, dass Bellenhaus auch hinter der Tritract steht.

**(b) Konto Tritract Nr. 68284, Wirecard Bank**

Auf dem Konto 68284 des Schatten TPA Tritract gingen Zahlungen aus der Abwicklung von Drittpartnergeschäften in Höhe von insgesamt **47.685.502,30 €** ein (SoBa IV-16, Ass. 16.3.23.1). Die Struktur der Einzahlungen entspricht den Zahlungsvorgängen bei Conepay

und Centurion und weist die transaktionstypischen Strukturelemente auf.

Die Zahlungseingänge stammen überwiegend von der Firma Lateral Payment Solutions Ltd., einem Zahlungsdienstleister, der in der Mastercard SPD Compliant Registered Service Provider List geführt wird und im asiatischen Raum tätig ist. Zwischen dem 14.02.2018 und dem 08.01.2019 wurden 22.636.988,04 € in einer Vielzahl von Transaktionen von der Firma Lateral Payment Solutions Ltd. auf das obige Konto der Firma Tritract überwiesen. Die Firma Lateral Payment Solutions Ltd. ist auf der Wirecard Merchant List registriert und damit ein Unternehmen aus dem Wirecard Netzwerk.

Bei der Lateral Payment Solution geht die Staatsanwaltschaft selbst davon aus, dass es sich um einen realen Paymentdienstleister handelt. So heißt es in dem Beschluss des Amtsgerichts München vom 02.02.2021, mit dem die Forderungen der Tritract gegen die Wirecard AG beschlagnahmt wurden (EA I-8, Bl. 458):

*„Die Eingänge auf dem Konto der Tritract Financial Ltd. bei der Wirecard Bank AG gingen im Zeitraum vom 14.02.2018 bis 02.09.2020 überwiegend auf zwei Unternehmen zurück, die Ilixium Limited und die **Lateral Payment Solutions Limited. Letztere bietet u.a. Online-Bezahlösungen für den Gaming-Bereich an. ...**“  
(Hervorhebungen hinzugefügt)*

Auf dem vorgenannten Konto der Tritract gingen weiter 20.944.661 € in 59 Transaktionen von der – in dem vorbezeichneten Beschluss des AG München ebenfalls genannten – Firma Ilixium Limited ein. Auch hierbei handelt es sich um einen

Paymentanbieter, der auf der Wirecard Merchant List als Geschäftspartner aus dem Wirecard Netzwerk registriert ist.

Zusammengefasst:

Händler/Aggregator/Acquirer	Transaktionen	Betrag in EUR
ILIXIUM LIMITED	59	20.944.661,00
LATERAL PAYMENT SOLUTIONS	79	22.636.988,04
<b>SUMME</b>	<b>138</b>	<b>43.581.649,04</b>

Von den Zahlungseingängen wurden ca. 14.199.429,28 in 42 Überweisungen im Zeitraum vom 11.01.2018 bis zum 29.05.2019 an die Firma Sininter Tech Ltd. verschoben. Diese Gesellschaft hat ausweislich einer Google-Recherche ihren Sitz ebenfalls an der bekannten Domiziladresse 44 Church Street in St. John auf Antigua. Die auf dem Kontoauszug dokumentierte Adresse Suite 3 Woods Center befindet sich ebenfalls in St. John auf Antigua.

In weiteren 53 Transaktionen flossen ca. 20.184.567,11 Mio. € an die QG Tech Ltd. ab. Bei Sininter Tech Ltd. und QG Tech Ltd. handelt es sich offenbar um dieselbe Gesellschaft, die nur – offenbar zur Verschleierung – ihren Namen geändert hat.

Des Weiteren wurden rd. 3,8 Mio. € auf andere Konten von Gesellschaften mit Sitz auf Antigua verschoben. Hier tauchen wieder die gleichen Namen und Domiziladressen auf wie bei den

Veruntreuungszahlungen vom Konto des Wirecard Partners Centurion mit der Nr. 59111, insbesondere die

BC Operations Ltd.,

Crossbarfx Ltd. Client BC Operations,

GMX Systems.

Alle Firmen hatten ihren Sitz an den bereits bekannten Domiziladressen der Church Street 44 in St. John oder der Factory Road in St. John.

Ferner wurden am 30.03.2020 0,7 Mio. € an die Firma Veenmast Ltd. abgeschöpft, die offenbar Herrn Patrick Mosbach, dem früheren Vertriebschef von Wirecard, zuzurechnen ist, der auch bereits Zahlungen vom Konto der Firma Conepay von über 1 Mio. € erhalten hatte.

Weiter erfolgten Zahlungen in Höhe von 401.047,50 Mio. € an die Bellenhaus Firma AdAugusta, davon ein Betrag in Höhe von 150.000,00 € am 18.06.2020, also am Tag des Zusammenbruchs der Wirecard AG.

Ein Betrag in Höhe von 666.680,18 Mio. € wurde in zwei Transaktionen an die Firma Attison Invest überwiesen, davon ein Betrag in Höhe von 350.000,00 € am 17.06.2020, ein Tag vor dem Zusammenbruch der Wirecard AG. Die Firma Attison Invest ist Herrn Turki zuzurechnen, der bekanntermaßen in einem engen persönlichen Kontakt zu Herrn Bellenhaus stand.

In zwei Transaktionen wurden außerdem 521.489,77 € an die bekannte Ceridian Canada Payroll überwiesen.

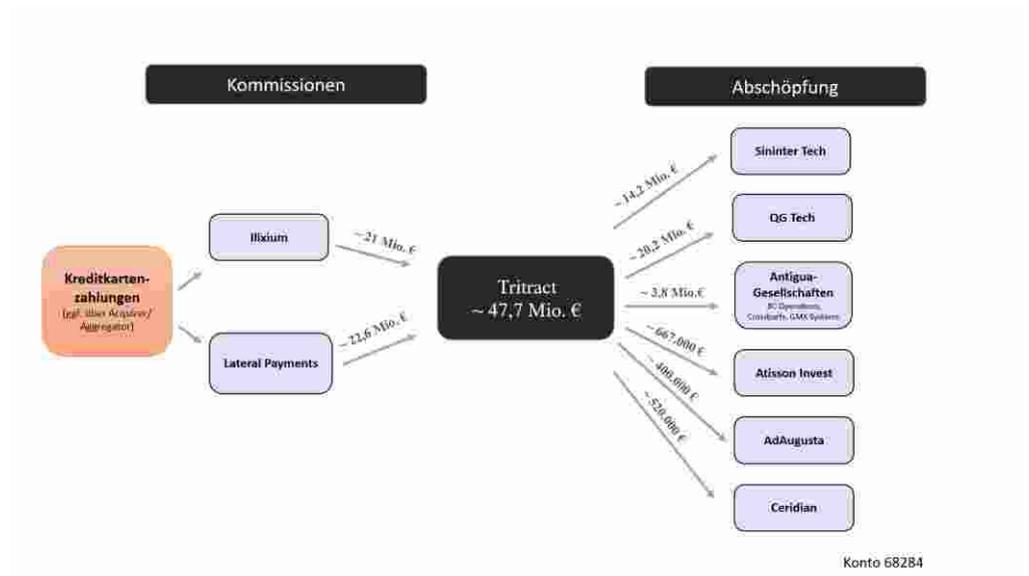
Schließlich ist in den Kontoauszügen dokumentiert, dass ab dem 11.05.2020 in sechs Transaktionen Zahlungen in Höhe von 850.000,00 € in

Krypto-Kanäle geflossen sind. Die Überweisungen erfolgten an die Gesellschaften digiwings, einem Anbieter für den Handel mit Krypto-Währung ([www.digiwings.eu](http://www.digiwings.eu)). Die letzte Überweisung fand am 25.06.2020 statt, am Tage der Insolvenzantragstellung der Wirecard AG.

Die wesentlichen Zahlungsabflüsse sind wie folgt zusammenzufassen:

<b>Firma</b>	<b>Transaktionen</b>	<b>Betrag in EUR</b>
ADAUGUSTA LIMITED	3	401.047,50
ATISSON INVEST + TRADE INC.	2	666.680,18
BC OPERATIONS SERVICES LTD	7	892.080,55
CERIDIAN CANADA PAY-ROLL	2	521.489,77
CROSSBARFX LIMITED	6	856.317,31
DIGIWINGS	9	850.000,00
GMX SYSTEMS	8	1.979.367,33
QG TECH LTD	53	20.184.567,11
SININTER TECH LTD.	42	14.199.429,28
VEENMAST LTD.	1	711.550,92
<b>SUMME</b>	<b>133</b>	<b>41.262.529,95</b>

Grafisch können die Abflüsse wie folgt zusammengefasst werden:



Auch zu den Veruntreuungssachverhalten im Zusammenhang mit der Firma Tritract hat die Staatsanwaltschaft bis heute keine strukturierten Ermittlungen zur Aufklärung von Kapitalherkunft und Kapitalverbleib angestellt. Die Kontoauszüge der Konten der Einzahler liegen ebenso wenig vor wie die Kontoauszüge der Konten der Abschöpfungsgesellschaften. Der Verbleib der zum Nachteil der Wirecard AG veruntreuten Drittpartnererlöse ist daher bis heute ungeklärt, sodass auch keine Rückgewinnungshilfe zugunsten der Wirecard AG und ihrer Aktionäre durchgeführt worden ist. Der Angeschuldigte Bellenhaus hat die Veruntreuungssachverhalte im Zusammenhang mit der Firma Tritract nicht nur verschwiegen, sondern durch falsche Angaben verschleiert. Obwohl die Zahlungseingänge aufgrund der eindeutigen Zugehörigkeit der Einzahler zum digitalen Online-Geschäft mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit dem Drittpartnerbereich von Wirecard zuzurechnen sind, hat die Staatsanwaltschaft diese Zahlungen und deren

Veruntreuung in u.a. von Bellenhaus kontrollierte Abschöpfungsgesellschaften auf Antigua in der Anklageschrift nicht einmal dargestellt.

**(5) Paradigm Consulting Ltd.**

**(a) Wirtschaftliche Kontrolle durch Bellenhaus**

Auch bei der Firma Paradigm Consulting Ltd. handelt es sich um einen sog. Schatten TPA, über den hohe Erlöszahlungen aus dem Wirecard Drittpartnergeschäft vereinnahmt und veruntreut wurden. Bellenhaus hat auch die Firma Paradigm kontrolliert und die Konten bei der Wirecard Bank eröffnen lassen (SoBa IV-5-1, Bl. 84). Nur so ist es denkbar, dass Gelder in Millionenhöhe auf Veranlassung von Bellenhaus von der Paradigm auf die Konten der Al Alam überwiesen wurden. Die Kontoeröffnungsunterlagen gingen am 14.12.2009 bei der Wirecard Bank ein (SoBa IV-5-1, Bl. 70). Auch die Paradigm hat ihren Sitz auf Antigua in der 44 Church Street in St. John (SoBa IV-5-1, Bl. 7), d.h. an dem gleichen Domizilsitz wie eine Vielzahl der von Bellenhaus ebenfalls kontrollierten Veruntreuungsgesellschaften. Bellenhaus hat auch hier das übliche Muster angewandt und eine Strohfrau Arlene Charlotta Samuel nee Lake als Stroh UBO eingesetzt, die im Übrigen auch Bevollmächtigte der DR Technologies und der Cirsinus Marketing Group LP war. Auch ihr Pass befindet sich in den Akten (FA XXXI, Bl. 14, SoBa IV-11-4, Bl. 1729):



IMPACT MARKETING PROMOTIONS L.P.	64	12.127.693,94
JCB INVEST LP	34	6.468.969,32
<b>Summe</b>	<b>205</b>	<b>45.343.282,58</b>

Die Firma Igritt Consulting LP tätigte bereits Einzahlungen auf die Konten der Testro. Die Firmen Impact Marketing Promotions und JCB Invest sind als Einzahler bei der DR Technologies dokumentiert. Die Firma Cascadant zahlte bereits hohe Beträge auf das Konto 53728 der Canada Inc. ein

Die Zahlungen weisen die wesentlichen Strukturelemente von transaktionstypischen Kommissionszahlungen auf. Auch hier wurden die Verwendungszwecke – wie auch bei den anderen Schatten TPA´s – verschleiert, zum Beispiel

*„Procurement of generators and electrical componens contract dated 15 July 2013“,*

*„Corporate it network infra“ oder*

*„IT hardware supply contract“*

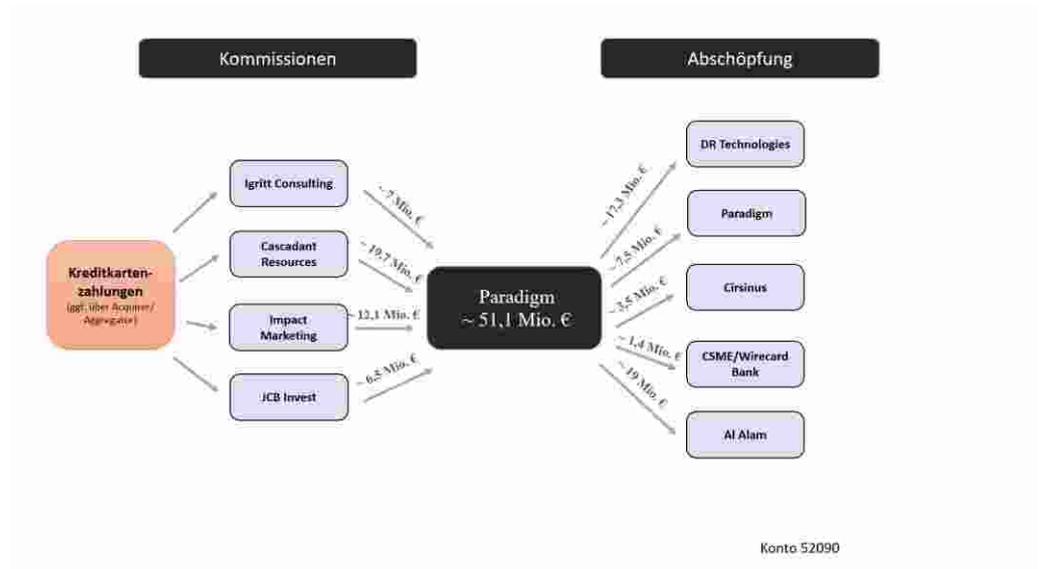
Bis zum 25.08.2016 wurde das Konto durch Zahlungen an folgende Gesellschaften abgeräumt:

<b>Firma</b>	<b>Transaktionen</b>	<b>Betrag in EUR</b>
DR TECHNOLOGIES LTD.	22	17.260.435,92
PARADIGM CONSULTING LTD.	13	7.523.636,43
CIRSINUS MARKETING GROUP LTD	4	3.495.000,00
<b>Summe</b>	<b>39</b>	<b>28.279.072,35</b>

Zugunsten der CSME und der Wirecard Bank wurden Schecks in Höhe von 1,4 Mio. € abgebucht. Ein Betrag von 1,18 Mio. € ging an Centurion. Von den 18,974 Mio. €, die an Al Alam gezahlt wurden, gingen 5,974 Mio. € auf das Konto 60757 der Al Alam. Dort flossen am 21.08.2015 1,054 Mio. € an ein unbekanntes Konto. Am 03.09.2015 flossen weitere 2,823 Mio. € an ein unkenntlich gemachtes Konto. Am gleichen Tag ging der identische Betrag, 2,823 Mio. €, auf dem Konto 59111 der Firma Centurion ein. Absender ist das Konto 60757. Von dort wurden am 04.09.2015 2,825 Mio. € an die CQR (Konto 58613) weitergeleitet. Am 07.09.2015 wurden schließlich 5 Mio. € an die Veruntreuungsgesellschaft Pittodrie verschoben.

Außerdem wurden am 23.09.2015 900.000,-- € an die Fa. RFT Pte Ltd. überwiesen. Diese Firma gehört auch zu dem Firmengeflecht von O'Sullivan bzw. Shanmugaratnam und hat die Firmendresse 111 NORTH BRIDGE ROAD, #08-16, PENINSULA PLAZA. Dort sitzen eine Vielzahl der von O'Sullivan und Shanmugaratnam aufgesetzten Firmen, so etwa auch die Ruprecht Services Pte. Ltd. oder die Edition Sans Frontiere Pte. Ltd. (BB VIII-25-12, Bl. 5930).

Zusammenfassend stellen sich die Zahlungsflüsse wie folgt dar:



Auch diese Zahlungsvorgänge werden in der Anklage nicht dargestellt, obwohl der Bezug zum Wirecard Drittpartnergeschäft und der Bande um den Angeschuldigten Bellenhaus offensichtlich ist. Bellenhaus hat auch diese Veruntreuungssachverhalte vollständig verschwiegen. Ermittlungen der Staatsanwaltschaft zur Kapitalherkunft und zum Kapitalverbleib haben bis heute nicht stattgefunden. Auch geeignete Maßnahmen der Rückgewinnungshilfe zugunsten der Wirecard AG und ihrer Aktionäre beziehungsweise Investoren sind bis heute unterlassen worden.

Herr Dr. Braun hat auch von diesem Veruntreuungssachverhalt erst aus den Akten erfahren.

## (6) DR Technologies Ltd.

### (a) Wirtschaftliche Kontrolle durch Bellenhaus

Auch über den Schatten TPA DR Technologies wurden ganz erhebliche Erlöszahlungen aus dem Wirecard Drittpartnergeschäft veruntreut. Es war erneut Bellenhaus, der hinter der Firma DR Technologies stand. In seiner Erklärung vom 03.02.2022 will Bellenhaus Glauben machen,

dass es sich bei der DR Technologies um einen „ganz alten Kunden der Wirecard“ gehandelt habe (EA III-1-4, Bl. 663). Auch diese Geschichte ist gelogen. Durch die Zahlungsflüsse und die E-Mailkommunikation ist zweifelsfrei belegt, dass Bellenhaus die Gesellschaft als Schatten TPA installierte, die Konten einrichtete und alle Zahlungsflüsse vollständig kontrollierte. Bei der Gründung der Gesellschaft ging er nach dem bewährten Muster vor und setzte als Stroh-Director die gleiche Strohfrau wie bei der Paradigm ein: Arlene Charlotta Samuel nee Lake. Als Stroh UBO setzte er ab dem 01.03.2012 Tien Che Margarete NG (SoBa IV-11-4, Bl. 1079), beide aus Hongkong (SoBa IV-11-4, Bl. 1727). Die Stroh UBO erhielt ihre „Gehaltszahlung“ von dem Wirecard Drittpartner Centurion, der CQR und der Firstline.

Bellenhaus ließ die DR Technologies über den gleichen Incorporation Service wie die Paradigm installieren: The Bird Law Firm Inc. mit Sitz in der Milburn House, Old Perham Road in Saint John in Antigua (SoBa IV-11-4, Bl. 1657, 1692). Die DR Technologies hatte ihren Sitz an der gleichen Domiziladresse (SoBa IV-11-4, Bl. 1669). Nach dem Incumbency Certificate, das von Clement E.M. Bird gezeichnet ist, war Arlene Charlotta Samuel nee Lake ebenfalls ab dem 04.11.2014 Director der Gesellschaft (SoBa IV-11-4, Bl. 1669). Bellenhaus zeichnete die Kopie des Notice of Change of Directors am 21.10.2014 (SoBa IV-11-4, Bl. 1675, 1679). Bellenhaus zeichnete auch die Kopie des Certificate of Incorporation (SoBa IV-11-4, Bl. 1681) sowie das Zertifikat über die Eigentümerschaft der Tien Che Margarete NG vom 01.03.2012 (SoBa IV-11-4, Bl. 1709). Außerdem zeichnete er am 21.10.2014 die Kopie der Ausweisdokumente der Direktorin mit dem Vermerk „Original lag vor

und stimmt mit Kopie überein“ (SoBa IV-11-4, Bl. 1729). Auch die Konten der DR Technologies wurden von Bellenhaus selbst eröffnet (SoBa IV-11-4).

Wie schon bei den Schatten TPA CQR, Testro und anderen fing Bellenhaus auch hier Anfragen der AML-Abteilung der Wirecard Bank ab und sorgte für die Verschleierung der Herkunft der Zahlungen aus dem Wirecard Drittpartnergeschäft. So wurden beispielsweise von der AML-Abteilung die Geschäftsbeziehungen zur Polaris Invest, Tarranura Commercial, Arradan Investments, Brilliant Concept Technology, Bosholm Invest angefragt. Von dem Account info@drtechnologies.eu erfolgte die Antwort, es handele sich um IT-Verträge, passend zu den Verwendungstexten auf den Kontoauszügen (BB XXX-1-6, Bl.2382).

Bellenhaus nahm sogar aktiv Einfluss auf die Behandlung der DR Technologies bei der Wirecard Bank. So erreichte er offenbar, dass die DR Technologies aus dem Mahnverfahren der Bank herausgenommen wurde (BB XXX-1-6, Bl. 2659).

**(b) Konto DR Technologies Nr. 51999, Wirecard Bank**

In der Zeit vom 25.01.2013 bis zum 23.12.2016 gingen auf dem Konto 51999 Zahlungen in Höhe von **183.011.979,75 €** ein, wobei eine Vielzahl der Einzahler auch schon als Einzahler auf Konten von Wirecard Drittpartnern und anderen Schatten TPA bekannt sind (SoBa IV-2, Ass. 16.3.53.1). Obwohl im Ermittlungsverfahren schon frühzeitig Hinweise auf diese Gesellschaft vorlagen, insbesondere als Abschöpfungsgesellschaft für die Zahlungseingänge des

Wirecard Drittpartners Centurion, hat die Staatsanwaltschaft die Kontounterlagen der DR Technologies erst am **24.11.2021, also erst 1 1/2 Jahre nach Einleitung des Ermittlungsverfahrens**, vom Insolvenzverwalter angefordert (SB IV-11-4, Bl. 1653).

Die auf diesem Konto dokumentierten Einzahler sind als Einzahler von Kommissionszahlungen auf anderen Konten bereits bekannt.

Beispielhaft:

Händler/Aggregator/Acquirer	Transaktionen	Betrag in EUR
ARRADAN INVESTMENTS LTD.	44	21.161.817,60
BOSHOLM INVESTMENTS LTD.	62	28.456.981,68
CLOSTEIN INVESTMENTS LTD	3	1.391.301,91
IMPACT MARKETING PROMOTIONS L.P.	25	3.121.969,29
INTERLIAS CONSULTING LTD.	23	9.959.918,56
JCB INVEST LP	27	5.204.905,09
NETEN SOLUTIONS L.P.	66	32.048.935,38
ORLY HOLDING LTD.	27	4.759.787,65
POLARIS INVEST LP	32	5.534.580,16
TARRANURA COMMERCE LP	66	26.572.916,06
TECHMIRI SERVICES SDN. BHD.	3	2.045.314,56
TRIVARIATE L.P.	1	200.250,00

VESTARON LIMITED	18	1.722.603,40
<b>SUMME</b>	<b>397</b>	<b>142.181.281,34</b>

Ab 2013 wurden von dem Konto der DR Technologies mit der Kontonummer 51999 Zahlungen in Höhe von **182.974.240,86 €** an eine Vielzahl von Schattengesellschaften und Einzelpersonen verschoben. Auch hier tauchen bereits bekannte Veruntreuungsgesellschaften auf, wie zum Beispiel die RGT Desarollo mit einem Abschöpfungsbetrag von 38.115.861,17 €. Außerdem flossen Gelder auch hier auf Antigua-Gesellschaften, Firmen mit Sitz auf den Isle of Men sowie in Hongkong.

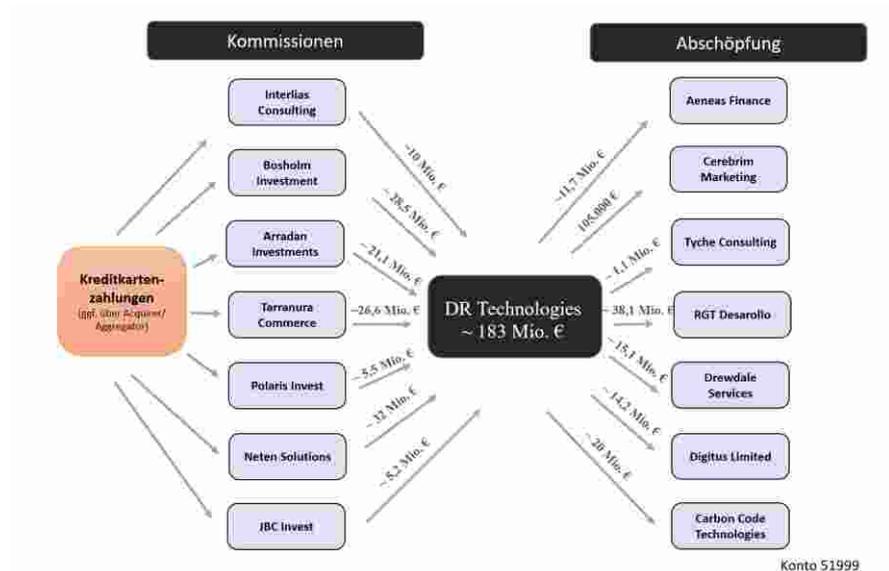
Beispielhaft:

Firma	Transaktionen	Betrag in EUR
AENEAS FINANCE LTD.	53	11.682.675,23
BETGENIUS LIMITED	9	356.891,63
CARBON CODE TECHNOLOGIES	61	19.999.835,90
CEREBRIM MARKETING LTD.	1	105.000,00
COMTRADE	41	6.937.796,89
CONTINENT 8 TECHNOLOGIES PLC	4	188.971,49
DIGITUS LIMITED	40	14.262.213,05
DREWDALE SERVICES LTD.	47	15.127.698,67
NT INTERNATIONAL HOLDINGS CORP	42	6.375.888,61

RGT DESAROLLO IN-FORMATICO S.L.	162	38.115.861,17
TRITON CONSULTING	7	189.126,92
TYCHE CONSULTING	2	1.000.952,77
FENRIS VENTURES CORP	14	1.211.000,00
<b>Summe</b>	<b>469</b>	<b>115.553.912,33</b>

Die Aeneas Finance Ltd. mit einem Abschöpfungsbetrag in Höhe von 11.682.675,23 € hat ihren Sitz an der bekannten Domiziladresse Milburn House, Old Perham Road, St. John auf Antigua. Die Firma Fendris Ventures Corp hat ihren Sitz auf den Philippinen in Makati. Die Firma Cerebrim Marketing Ltd hat ihren Sitz ebenfalls in der Old Perham Road in St. John auf Antigua. Auch ihre Konten hat Bellenhaus eröffnet und kontrolliert. Von Frau Maghrebi ließ er sich die Kontoauszüge beziehungsweise die Kontostände mitteilen (BB XXX-1-1, Bl. 415). Die Continent8 Technologies PLC hat ihren Sitz in der House Pulrose Road auf der Isle of Men. An dieser Adresse haben eine Reihe von Briefkastenfirmen von O'Sullivan ihren Sitz, zum Beispiel die Delphinum Capital, die die Anteile der Firma O-CAP hielt. An dieser Adresse ist ein Incorporation Service ansässig. Die Abschöpfungsgesellschaft RGT Desarrollo mit Sitz in Malaga hat auch erhebliche Zahlungen von der Firma Firstline erhalten.

Die Zahlungsflüsse stellen sich auszugsweise wie folgt dar:



Der Angeschuldigte Bellenhaus hat die Veruntreuungssachverhalte über das beschriebene Konto der DR Technologies in seinen Vernehmungen vollständig verschwiegen, obwohl er nachweisbar alle Zahlungsflüsse kontrolliert hat. In der Anklageschrift wird dieser Veruntreuungssachverhalt mit einer Schadenssumme von knapp 200 Mio. € nicht einmal erwähnt. Ermittlungen hat die Staatsanwaltschaft hierzu nach Aktenlage bislang nicht angestellt, so dass weder die Kontounterlagen der Einzahler noch die Kontounterlagen der Veruntreuungsgesellschaften vorliegen. Auch sonstige Ermittlungen hierzu hat die Staatsanwaltschaft nicht durchgeführt. Die Kontounterlagen der DR Technologies wurden erst – und auch dies nur auf Drängen der Verteidigung – 1 1/2 Jahre nach Einleitung des Ermittlungsverfahrens und nach 15 Monaten Untersuchungshaft beim Insolvenzverwalter angefordert, obwohl bereits aus den Kontoauszügen des Wirecard Drittpartners Centurion ersichtlich war, dass an die Firma DR Technologies zweistellige Millionenbeträge aus Drittpartnererlösen verschoben und veruntreut wurden. Herrn Dr. Braun – dem angeblichen „Bandenanführer“ – ist die Firma DR Technologies erstmals durch die

Einsichtnahme in das Konto 59111 des Wirecard Drittpartners Centurion im Mai 2021 bekannt geworden.

**(c) Konto DR Technologies Nr. 52001, Wirecard Bank**

Auf dem Konto der DR Technologies mit der Kontonummer 52001 gingen ab 2013 Zahlungen in Höhe von **30.433.901,66,-- CAD** von folgenden Einzählern ein (SoBa IV-2, Ass. 16.3.53.1):

Händler/Aggregator/Acquirer	Transaktionen	Betrag in CAD
AENEAS FINANCE LTD.	12	304.500,00
ARRADAN INVESTMENTS LTD	5	2.243.286,81
DR TECHNOLOGIES LTD.	39	18.177.794,58
PARADIGM CONSULTING LTD.	10	8.841.557,50
CQR	1	395.000
<b>SUMME</b>	<b>67</b>	<b>29.962.138,89</b>

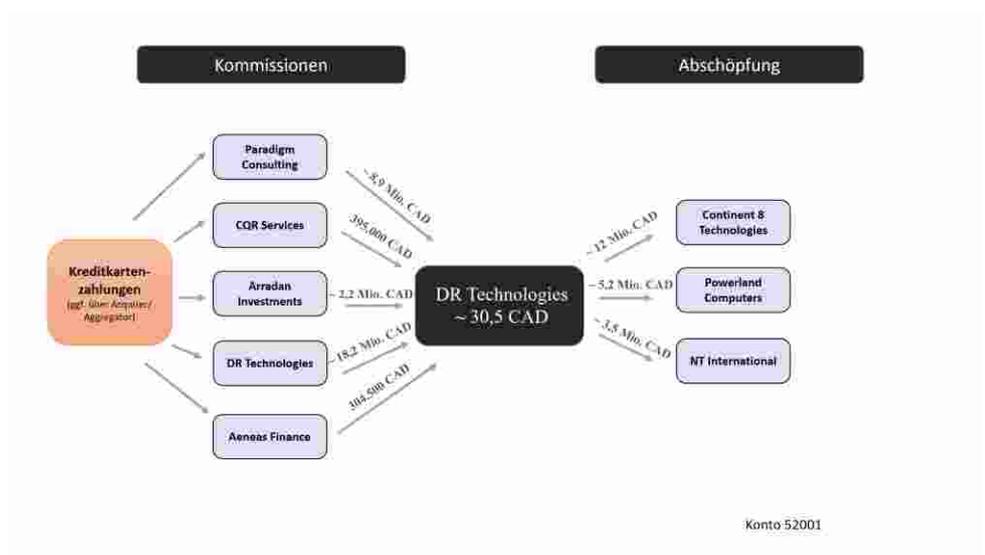
Von dem Konto wurden ab 2013 insgesamt 30.421.077,84 CAD abverfügt, u.a. an folgende Unternehmen:

Firma	Transaktionen	Betrag in CAD
CONTINENT 8 TECHNOLOGIES PLC	57	11.913.591,86
NT INTERNATIONAL HOLDINGS CORP	13	3.503.787,21

POWERLAND COMPUTERS	21	5.160.346,23
<b>SUMME</b>	<b>91</b>	<b>20.577.725,30</b>

Die Empfänger der Zahlungen sind bereits aus anderen Veruntreuungssachverhalten bekannt, so hat die Firma Powerland Computers mit einem Abschöpfungsbetrag von 1.741.868,04 € auch bereits Gelder vom Konto des Wirecard Drittpartners Centurion mit der Kontonummer 64244 erhalten.

Zusammengefasst stellen sich die Zahlungsflüsse wie folgt dar:



#### (d) Konto DR Technologies Nr. 62581, Wirecard Bank

Auf dem Konto 62581 gingen im Zeitraum vom 10.12.2014 bis zum 12.04.2016 Einzahlungen in Höhe von **29.481.321,63 GBP** von einem anderen Konto der DR Technologies (Konto 51999) sowie von den Firmen Paradigm und Polaris Invest ein (SoBa IV-2, Ass. 16.3.53.1).

Zwischen dem 31.08.2015 und dem 29.04.2016 wird ein Betrag in Höhe von 29.474.216,73 GBP von dem Konto abverfügt. Erneut wurden Zahlungen auf Konten in Antigua und an die Tyche Consulting verschoben:

Firma	Transaktionen	Betrag in GBP
BETICA TECHNOLOGY SOLUTION	16	315.572,25
CARBON CODE TECHNOLOGIES	12	3.030.524,27
CC CONSULTANCY MANAGEMENT SERVICES	2	410.243,00
TYCHE CONSULTING	37	17.307.506,06
<b>SUMME</b>	<b>67</b>	<b>21.063.845,58</b>

**(7) 7651341 Canada Inc.**

Auch über die Firma 7651341 Canada Inc. (im Folgenden „**Canada Inc.**“) wurden ganz erhebliche Beträge im zweistelligen Millionenbereich aus dem Wirecard Drittpartnergeschäft veruntreut. Die Kontoauszüge der Canada Inc. für das Konto 53728 bei der Wirecard Bank wurden der Verteidigung erst mit Anklageerhebung, also knapp **zwei Jahre nach Einleitung des Verfahrens**, zur Verfügung gestellt. Ermittlungen der Staatsanwaltschaft haben hierzu offenbar bislang ebenfalls nicht stattgefunden.

Auf dem Konto 53728 gingen zwischen 2013 und 2016 ca. **65 Mio. €** an Einzahlungen von Acquirern/Aggregatoren/Händlern ein, die überwiegend bereits Kommissionszahlungen auf die Konten der TPA Partner und Schatten TPAs geleistet haben. Anfang 2017 wurden die Zahlungen dann offenbar umgeleitet,

denn das Konto wurde zu diesem Zeitpunkt abrupt geschlossen. Die Canada Inc. leistete aber noch im Mai 2020 Einzahlungen auf das Konto 64522 des Wirecard Drittpartners PayEasy, was darauf hindeutet, dass die Veruntreuungen über die Canada Inc. nach 2017 nicht abgebrochen, sondern auf andere Konten verlagert wurden. Weitere Konten der Canada Inc. gehen auch bereits aus den Kontoauszügen des Kontos 53728 bei der Wirecard Bank hervor. Die Staatsanwaltschaft hat bis heute die Kontoeröffnungsunterlagen nicht angefordert.

Auch für die Einzahlungen auf das Konto der Canada Inc. mit der Konto Nr. 53728 wurden die Verwendungstexte zur Verschleierung der Veruntreuungen manipuliert. Dies wurde aber offenbar nicht durchgängig eingehalten mit der Folge, dass ein Teil der Verwendungszwecke auf Kommissionszahlungen an Wirecard hinweist.

Im Einzelnen:

Einer der größten Einzahler ist die **Teinriol Solutions L.P.**, die zwischen dem 19.05.2014 und dem 18.10.2016 in 118 Überweisungen 15.656.341,36 € einzahlte. Sie hatte auch zwischen dem 07.04.2014 und dem 09.03.2016 68 Einzahlungen in Höhe von 30.209.833,83 € auf das Konto 60248 der Firstline Consulting eingezahlt.

Die Verwendungszwecke belegen, dass hier Kommissionszahlungen aus dem Wirecard Drittpartnerbereich veruntreut wurden. Dies ergibt sich aus Folgendem:

Auf dem Konto 53728 der Canada Inc. gingen zunächst zwischen dem 19.05.2014 und dem 29.10.2014 23 Zahlungen mit dem Text

*„PAYMENT FOR TEXTILE EQUIPMENT AS PER AGREEMENT PE311 DATED 17 MARCH INVOICE“*

sowie einer Rechnungsnummer ein (SoBa IV-8-2 Bl. 952 ff.)

Dass hier Bezug zu einem Agreement beginnend mit dem Kürzel „**PE**“ genommen wird, spricht dafür, dass es sich um Zahlungen aus dem Drittpartnergeschäft der **PayEasy** handelt. Dies ergibt sich daraus, dass auf den anderen Konten der Schatten TPA regelmäßig Bezug auf Rechnungsnummern bzw. Vertragsnummern genommen wird, die mit Kürzeln des Schattens TPA beginnen.

Auf dem Konto der **Firstline** heißen etwa sämtliche Überweisungstexte der Teinriol:

*„PAYMENT FOR COTTON FABRICS AS PER AGREEMENT COTFAB2010445 DATED 3 FEBRUARY INVOICE NUMBER **FL**“ (Hervorhebungen hinzugefügt)*

und sodann aufsteigende Rechnungsnummern. Die Überweisungen stammen alle von dem Konto

IBAN: LV66PRTT0265020890000

BIC: PRTTLV22.

Auf den Konten der Firstline sind Rechnungsnummern, die mit „**FL**“ – also Firstline – beginnen, zu finden. Auf dem Konto der Tritract sind häufig Rechnungsnummern beginnend mit „**TRIT**“ zu sehen. Auf dem Konto 58613 der CQR finden sich Rechnungsnummern beginnend mit „**CQ**“. Auf dem Konto 63133 der Testro finden sich Verwendungszwecke, die mit „**TE**“ wie Testro beginnen. Auf dem Konto 65095 der Testro finden sich Verwendungszwecke mit Bezügen zu Verträgen mit der Nummer „IT EQUIPMENT CONTRACT **TE004**“.

Diese Systematik spricht dafür, dass das Kürzel für den eigentlichen Empfänger – hier PayEasy – steht.

Offenbar wurden die Überweisungstexte bei den Einzahlungen der Teinriol nicht durchgängig manipuliert, denn zwischen dem 31.07.2015 und dem 04.11.2015 gingen 18 Zahlungen mit dem Verwendungszweck „**WIRECARD/PAYMENTE/INVOICE n P**“, sodann eine Rechnungsnummer gefolgt von der Angabe „**TRADE COMMISSION FEE**“ und der Nummer des zugrundeliegenden Vertrages ein.

So ging beispielhaft am 31.07.2015 eine Zahlung in Höhe von 45.776,01 € mit folgendem Verwendungstext ein (SoBa IV-8-3, Bl. 1021, 1022):

„**WIRECARD/PAYMENTE/INVOICE n**  
**P15733/TRADE COMMISSION FEE, AGREEMENT n4115 DATED 1**

**MAY 2015**

**IBAN:LV66PRTT0265020890000**

**BIC:PRTTLV22“**

*(Hervorhebungen hinzugefügt)*

Die Zahlungen gingen dabei typisch für Online-Zahlungsabwicklung wöchentlich und in ähnlicher Größenordnung ein.

Ab dem 13.11.2015 wurde der Verwendungstext dann erneut manipuliert. Zunächst wurde nur der Hinweis auf die Commission Fees der Wirecard und die Rechnungsnummer entfernt und Bezug auf einen Trade Agreement für „Textile Products“ genommen. Die Vertragsnummer und das Vertragsdatum blieben aber identisch, nämlich 4115 datiert auf den 01.05.2015 (SoBa IV-8-3, Bl. 1030):

„**FOR TEXTILE PRODUCTS, UNDER**  
**TRADE AGREEMENT 4115 DATED**

**1 MAY 2015**

**IBAN:LV66PRTT0265020890000**

**BIC :PRTTLV22“**